

### Der 1866er Krieg,

in welchem Sachsen mit Oesterreich sich gegen Preußen verbunden hatte, kostete auch unserm Orte bei dem Durchmarsch preußischer Truppen Lieferungen. Dem Durchmarsch der preußischen Truppen am 24. Juni ging am 18. Juni das flüchten junger Burschen und Männer „in böhmische Dörfer“ voraus; überall Schrecken verbreitend, bei Hohen und Geringen, flangen die Worte Vorbeieilender dem noch Zögernden ins Ohr: „Die Preußen rekrutiren,“ und das mußte kein „guter Sächser“ sein, der nicht eher davon lief, als wie gegen das Vaterland in den Dienst zu treten. Die Waffen zur Selbsterhaltung waren harmloser Art: ein tüchtiger Keil — Brod, ein gutes Stück Butter oder ditto Speck, und, wenn noch so viel Zeit übrig war: Boullchen und Dose, während das nöthige Kleingeld den angenehmen Aufenthalt jenseits des Gebirges verlängern half. Als jedoch die preußischen Truppen, natürlich so friedlich wie nur denkbar, anrückten, waren auch Väter und Großväter zum größten Theil wieder heimgekehrt, sahen sich strahlenden Auges das großartige Militärschauspiel an und dachten darüber nach, welch' eine mächtige Panik die Verwechslung der beiden Wörter: „requiriren“ mit „rekrutiren“, hervorgebracht hatte.

Beliefert wurde im Jahre 1866:

Baare Kasse als Bierequivalent . . . . .	104	Thlr.	5	Gr.	—	Pf.
1594 Pfd. Rindfleisch, à 4 Gr. . . . .	212	„	16	„	—	„
6 Schffl. gute Speisefartoffeln, à 1 Thlr.	6	„	—	„	—	„
100 Pfd. geschnittenen Tabak, à 20 Pf. .	6	„	20	„	—	„
2200 Stück Cigarren, à 4 Pf. . . . .	8	„	24	„	—	„
300 Stück Cigarren, à 11 Pf., für Offi- ziere . . . . .	3	„	9	„	—	„
365 Stück Brode, à 6 Pfd., à Brod 6 Gr. gerechnet, = 2190 Pfd. . . . .	73	„	—	„	—	„
	Summa 417 Thlr. 9 Gr. — Pf.					

Es war gerade an einem Sonntag Vormittag, als die Truppen, Infanterie, Cavallerie und Artillerie durch unsern Ort marschirten; als die Vorhut an die Waltersdorfer Straße kam, wurde Halt gemacht und überall lagerten die Preußen zu Massen, z. B. auf dem fleck, wo jetzt das Pastorat steht, so wie in einem gegenüberliegenden Kornfelde. Natürlich fehlte es auch nicht an heiteren Scenen.